

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	Deutscher Caritasverband e. V. Freiburg
Verwendungszweck	Hunger in Ostafrika
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Deutscher Caritasverband e. V.

IBAN **DE88 6602 0500 0202 0202 02**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) **BFSWDE33KRL**

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen) **A0274004M-Vergessene Krisen: Rohingya**

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **D E**

Datum

Unterschrift(en)

06

SPENDE

DSV 113 215.800 09715/1310

IHRE HILFE GEGEN DAS VERGESSEN:



50 Euro sichern z.B. die Gesundheit einer Familie mit einem Paket, bestehend aus verschiedenen Hygieneartikeln, Medikamenten und Babywindeln.



100 Euro entlasten z.B. ein schwer traumatisiertes Kind durch psychologische Hilfe von ausgebildeten Caritas-Fachkräften.



120 Euro geben einer Familie z.B. ein regen- und sturmsichereres Zuhause mit der Bereitstellung von angepassten Baumaterialien und Werkzeugen.



...FÜR HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

DIE ZUKUNFT DES KLEINEN MO OMAR

Mit zehn Kindern musste Maryam Khatum eine Woche lang durch den Dschungel fliehen. Neun liefen - weinend, hungernd, nachts frierend - hinter ihr her. Das zehnte trug sie im Leib. „Er hier“, sagt sie und deutet auf das Baby auf ihrem Arm, „der kleine Mo Omar, wurde auf der Flucht geboren. Einen Tag, bevor wir in Bangladesch ankamen.“

Maryam Khatum und ihrer Familie ist es in letzter Minute gelungen, aus Myanmar zu fliehen. „Viele andere in unserem Dorf“, erzählt sie, „wurden grausam gefoltert und getötet, die Häuser niedergebrannt.“ Mitnehmen konnten sie nichts außer der Kleidung, die sie auf dem Leib trugen. Völlig entkräftet ist Familie Khatum im Flüchtlingslager Kutupalong in Bangladesch angekommen. „Auch wenn es anfangs noch katastrophal war und wir nur eine Plastikplane hatten - die Caritas hat uns geholfen zu überleben. Wir haben zu essen und zu trinken bekommen, zudem Kochgeschirr, Windeln, Hygiene- und Waschartikel.“ Seit Januar lebt die Familie in einem der Bambushäuser, die das kirchliche Hilfswerk für die Rohingya in Kutupalong gebaut hat, es gibt sauberes Trinkwasser aus einem Brunnen, Toiletten und Duschen. Maryam Khatum sagt dafür: „Danke!“



Caritas international. Wir stärken die Schwächsten.

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, leistet weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, für alte und kranke sowie für Menschen mit Behinderung. Caritas international hilft unabhängig von Religion und Nationalität und arbeitet mit 165 nationalen Caritasorganisationen weltweit zusammen. Mehr Informationen unter: www.caritas-international.de



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Deutscher Caritasverband e. V.
Caritas international
Postfach 420, 79004 Freiburg
Tel.: (0761) 200-288, Fax: (0761) 200-730
E-Mail: contact@caritas-international.de

Redaktion: Michael Brücker, Reiner Fritz, Stefan Libisch, Linda Tenbohlen, Stefan Teplan

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft,
Karlsruhe (BLZ 660 205 00)
IBAN Nr.: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC-Nr.: BFSWDE33KRL



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Rohingya:
verfolgt und vertrieben

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de



GEGEN VERFOLGUNG UND VERTREIBUNG...

Ende August des vergangenen Jahres begann die massenhafte Vertreibung der Rohingya aus Myanmar. Etwa 700.000 Menschen der ethnischen Minderheit sind in kürzester Zeit nach Bangladesch geflüchtet – in eines der ärmsten Länder der Welt. Dort leben sie im Flüchtlingslager Kutupalong nahe der Stadt Cox's Bazar unter äußerst schwierigen Bedingungen und ohne zu wissen, wie es weitergeht. In ihrer gemeinsamen Aktion gegen das Vergessen bitten die Katastrophenhilfswerke der katholischen sowie der evangelischen Kirche, Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe, um Spenden zur Versorgung der Menschen.



Kutupalong von oben: eines der größten Flüchtlingslager der Welt.

Die Rohingya mussten unter dramatischen Verhältnissen aus ihrer Heimat fliehen. Ihre Dörfer wurden vom Militär niedergebrannt, viele Menschen ermordet, berichten sie. Ihre Flucht nach Bangladesch dauerte Tage, manchmal Wochen. Das Lager Kutupalong wuchs in wenigen Wochen zu einem der größten Flüchtlingslager der Welt: Überall auf den Hügeln sind provisorische Hütten aus Bambus und Planen entstanden, die kaum vor dem Monsunregen oder der Kälte schützen. Die Lebensmittelversorgung der vielen Menschen ist äußerst schwierig. Oft fehlen sanitäre Anlagen und Brunnen für sauberes Trinkwasser. Seuchen und Krankheiten drohen. Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe arbeiten daran, die Situation zu verbessern, um den Flüchtlingen ein würdiges und sicheres Leben im Lager zu ermöglichen. Vor allem, weil niemand weiß, wie lange sie in Kutupalong bleiben müssen. Ihre Rückkehr nach Myanmar scheint trotz eines Abkommens zwischen den Ländern unwahrscheinlich. Viele Flüchtlinge, über die Hälfte davon Kinder, sind durch das Erlebte traumatisiert und wollen nicht zurück.

PROJEKTE VON CARITAS INTERNATIONAL

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, steht den Menschen seit Beginn der Flüchtlingskatastrophe zur Seite. Nothelferinnen und -helfer unserer Partnerorganisation, der Caritas Bangladesch, verteilen Lebensmittel für 300.000 Menschen, dazu einfaches Kochgeschirr sowie Hygieneartikel. An etwa 19.000 Familien (ca. 130.000 Menschen) hat die Caritas Kleidung und Decken ausgegeben. In einem Teil von Kutupalong hat die Caritas die Infrastruktur verbessert und eine Art „Modellsiedlung“ mit sehr robust gebauten Unterkünften errichtet, zudem Tiefbrunnen gebohrt, Duschen, Toiletten und ein gut funktionierendes Abwassersystem installiert. Die Menschen profitieren auch von solarbetriebener Beleuchtung, die nachts für mehr Sicherheit sorgt. 1.300 Menschen, die in Kutupalong leben, sind beim Aufbau der Modellsiedlung beteiligt und können somit etwas Geld für ihre Familien verdienen. Bis zur Regenzeit will die Caritas Unterkünfte für rund 21.000 Flüchtlinge errichten.



Caritashelferinnen und -helfer vor Ort: Mit mehr als 100 Mitarbeitern ist die Caritas Bangladesch in Kutupalong präsent.



© Stefan Teplan

» Auf unserer Flucht mussten wir Wasser aus Bächen trinken, um nicht zu verdursten. Hier bekommen wir zu essen, zu trinken und einen Platz zum Leben.«
Kulzum Nurjahan, acht Jahre.



Lebensmittel für die Rohingya: Die Caritas Bangladesch verteilt Öl, Reis und Linsen an die Flüchtlinge.

PROJEKTE DER DIAKONIE KATASTROPHENHILFE

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet gemeinsam mit der langjährigen lokalen Partnerorganisation Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB) Nothilfe für die Rohingya. Im Fokus der Maßnahmen steht die Verbesserung der hygienischen Bedingungen. In Ukhia Upazilla, einem Unterbezirk im Distrikt Cox's Bazar, wurden bereits 80 Latrinen gebaut. Jede Latrine besteht aus fünf Toiletten und einem zugehörigem Abwassertank, der regelmäßig entleert werden kann, sowie einem seitlicher Wasserhahn. Dadurch wird die Hygienesituation von 10.600 Menschen deutlich verbessert. Um den Menschen das Leben in den notdürftigen Unterkünften zu erleichtern, wurden zudem 7.000 Menschen mit Decken und Babykleidung ausgestattet. Damit sich die Haushalte auch Nahrungsmittel zubereiten können, wurde ergänzend eine Tonne Brennstoff zum Kochen verteilt. „Wir planen unsere Hilfe auszuweiten“, sagt Tommy Bouchiba, Experte für Nothilfeaktionen der Diakonie Katastrophenhilfe. „Aber die logistischen Herausforderungen sind angesichts des Monsuns groß. Wir wollen den Menschen ja den bestmöglichen Schutz bieten“. Deshalb ist er immer wieder vor Ort, um weitere Maßnahmen vorzubereiten.



© Stefan Teplan

» Alles was wir uns aufgebaut haben, ist weg. Wir hoffen, hier ein neues Leben zu erhalten.«
Jahram Scharma mit seiner zwei Jahre alten Tochter, Schoronika.



© Caritas international



Caritas-Mitarbeiter helfen beim Entladen der Transporter oder betreuen die Kinder und Familien, die schlimmes erlebt haben.



Eine neue Latrine im Lager für Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar.



Die hygienischen Zustände im Lager Ukhia sind katastrophal.

Deutscher Caritasverband e.V.
Caritas international
Karlsruhe 40
79104 Freiburg i. Breisgau
Telefon 0761/200-288
Telefax 0761/200-730
www.caritas-international.de



Zuwendungsbestätigung zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt
Herzlichen Dank für Ihre Spende. In mehr als 160 Ländern weltweit unterstützen ehrenamtliche Caritas-Mitarbeiter die Bedürftigen – Katastrophenopfer, Kinder und Jugendliche, Alte und Kranke sowie Behinderte – unabhängig von Nationalität und Religion. Mit Ihrer Spende helfen Sie den Bedürftigsten und leisten wirksame Hilfe zur Selbsthilfe.
Der Deutsche Caritasverband e.V. (DCV) in Freiburg/BrsG. ist ein Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Wir sind nach dem letzten uns zugestellten Steuerbescheid des Finanzamtes Freiburg-Stadt vom 27. Juli 2017 St.-Nr. 06.469-465/96 als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Wir bestätigen hiermit, dass wir den uns zugewendeten Betrag ausschließlich für mildtätige Zwecke verwenden.